kankusisette Hus 3035000033

Abreffe b. Redaltion u. d. Gefchaftsftelle (vorübergebend): Dichael-Str. Rr. 89, im Magagin von G. Frid (vormals E. Auffermann). Sprechftunden : 9-11 borm. (ju fragen nach 2B. Bauer).

Gricheint 3:mal wochentlich :

am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bejugspreis: 15 Rbl. für 2 Monate. Angeigen: Die 3-mal gefpaltene Rleinzeile auf ber erften Ceite-60 Rop., auf ber 4. Geite-40 Rop.

Wr. 1.

Tiflis, ben 4. Januar 1919.

11. Jahrgang.

Das Abonnement auf Die

"Kankalische P

für 1919 (11. Jahrgang) ist eröffnet. Der Be-ju göpreis ist der nämliche wie bieher: 15 Rbs. für die beiden nächsten Monate (Januar und Februar). Beftellungen werben nur für diefe gange Beit angenommen. Preis der Sinzelnummer auch wie bisher: 85 Rop. Um möglicht baldige Mitteilung aus den Kolo-nien, in wie vielen Exemplaren die "R. P." ihnen fernerhin augehen foll, wie auch um unbergügliche Eins fendung der eingesammelten Bezugss gelber (dies gilt unferen Bertretern in den Rolonien) wird im Intereffe ber Erhaltung eines geregelten Geschafts: betriebes bringend gebeten. Bunttlichfeit ift eine ber bervorragenoften Tugenben

bes Deutschen; und beshalo: wollt 3fr Deutsche nicht nur beiben, sondern in Birtlichteit fein, fo feid punttlich. Beftellungen und sonftige Auftrage nimmt bis

auf weiteres entgegen: Die Seschästiskelle der "Aust. Pohl" — Tiflis, Michailowskaja Nr. 89, Wagggin des Herrn E. Frid (früher E. Auffermann), Expeditor W. Bauer, täglich, außer an Sonne und Keiertagen, zwischen 9-11 Uhr vormittage.

An ihn find auch alle Rorreipondengen (unter

dan ihn no and die Korres bon enigen (inter berselben Abrife) ju richten. In ber Geschäftsfielle find auch Abzige besaft at en-bers fur 1919 (abgebrucht in Mr. 87 der "Raut. Posit") kauflich zu haben, und puar zum Preise von 50 Kop. der einzelne Abzug (unausgezogen).

Eine intelligente deutsche Dame

mit zwei Kindern (15 und 16 Jahre) sucht ein gutes Zimmer im Zentrum der Sadt. Adresse: Hotel "Universal" (frühere Kommandantur) Nr. 33. 1-1

Ein echter tekiner Teppich

wird für 5000 Rubel in Zarengeld verkauft. Adresse: Hotel "Universal" (frühere Kommandantur) Nr. 33.

:: RUSSISCHER KLUB ::

Donnerstag, den 9. Januar 1919, Familierahend mit 12 Z

zum Besien des evangelischen Siechenhauses. = Anfang 5 Uhr nachmittags, = Verkauf der Billete im Blumengeschäft "Viola" (Michaelstrasse Nr. 86, via & vis der Kirche), in der Musikalienhandlung von R. Kehrer (Golo-winsky-Prospekt Nr. 8) und den 9. Januar von 41/2 Uhr nachmittags beim Eingang.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Bolferbund.

Befanntlich bat Brafident Bilfon als ficberftes Mittel gur Bahrung bes auf ber bevorftebenben Friedenstonferen; ju fchaffenden Beltfriedens den Bollerbund, b. b. ben Bund aller Boller, der großen wie ber fleinen, der ftarten

wie ber ichmachen auf allen Rontinenten, borgeichlagen. Diefe Frage foll Gegenstand einer ergangenden Ronfereng bilden, an ber naturgemäß nicht blog bie Bertreter ber friegführenden, fonbern auch die ber neutralen Staaten teilnehmen werben.

Der Benennung nach banbelt es fich bei bem Bolferbund scheinbar um einen Bund, ben nicht die einzelnen Staaten als folche, sondern die Bolter der Erde miteinander abichließen merben, alfo um ein Bundnis, bas über Die im Bolferrecht befannten und bisher ausschließlich angewendeten Bertrage awischen den politischen Einheiten, furg ben "Staaten", hinausgeht, die awischenftaatlichen Bertrage gewissermaßen überfluffig macht und ben Begriff des Staates felbft als eine einengende und mitbin laftige Geffel und ein deshalb ju beseitigendes Uebel ericheinen laßt. Mit an-deren Worten: io aufgesaft, bedeutete der Begriff "Bolfer-bind" die Aufhebung des Begriffes "Staatenbund", soweit ihre Nuhanwendung, nicht ihr theoretischer Wert in Betracht

Dabei gelangten bie Bolter ber Erbe gugleich an bie Schwelle bes mahren Rommunismus, ber feinem Befen nach in bem 3beal bes unter allgemeiner Buftimmung erfolgenden Musgleichs aller materiellen und geiftigen Schabe ber Belt, fur; in bem ber absoluten Gerechtigfeit gipfelt.

3ft bas aber bas Programm des Bolterbundes, fo bliebe felbft das Erogramm vos Boltetounole, so beite felbft das Erogramm vor Internationale" noch weit hinter ersterem jurid. Denn diese ist die Jusammenfassung nur eines Teiles der Boltsmassen, nämtich der arbeitenden Klasse, des jog. Aroletariats", während der Boltstrum ose zutereinen auch klassen, der ganger vollemaffen, der Boller im weiteften Sinne Diefes Bortes um: faßte, falls obige Auslegung bes letteren Begriffes nicht eine irrige, eine über bas von Wilson gestedte Biel hinausgebende und mithin ber Burechtstellung bedürftige ift (leutere gwede Berhutung weiterer Migverftandniffe, die, in die Bragis übergeführt, unabsebbares Elend anzurichten ver-

mögten).
Im hinblid auf biese nicht von der hand zu weisende Besurchtung bürfte nachstehend wiederzegebener Aufsat von Georg Bern hard über "Staat und Bolterbund", veröffentlicht in der "Bofflichen Zeitung", im Oltober vorigen Jahres (7. 10.), beachtenswert sein. Der Berfasse schreiben zu "Die Zbee des Bolterbundes läuft allmählich Gesakr,

bon Uebereifrigen bistreditiert ju merten. Es ift eine Gefahr der Grundlichteit, daß mancher irgendeine 3dee, mit ber er fich beschäftigt, so lange "vertieft", bis er fie volltommen verflacht hat. Dann werden alle anderen Ericheinungen gegenüber ber, bie er gerade unter ber Lupe bat, vernachläffigt, für unwichtig ober gar für verderblich erklart. So beginnt man über dem Bollerbund allmablich den Staat lieblos zu behandein. Es gewinnt beinabe den Anschein, als ob ihn mancher in die Rumpelkammer werfen ober mindeftens doch auf die Strafbank verweisen will. Der Staat mit feinem Egoismus foll ichulb an allem fein, mas mir mahrend ber leuten Sabre erlitten haben. Das Bolt, fagt man, fei burch ben Staat ju Schaben gefommen, und ber Bund ber Bolfer merbe bas Beilmittel gegen ben bisberigen Staatsegoismus ichaffen. Duten wir uns vor jolchen blebertreibungen. Der

Bund ber Boller ift notwendig. Diefer Rrieg wird ficher nicht ber lette gewesen fein, ben bas Buch ber Geschichte an verzeichnen hat. Aber diefer Krieg hat gelebrt, wie furchtbar das Morden mit all jeinen Begleiterichenungen Sieger und Besiegte erschüttert. In Jutunft werden die Böller und ihre Lenter auch ohne alle völkerrechtliche Berbindlichkeiten noch viel forgfältiger als bisber überlegen, ob fie nicht felbft einen Bergicht aufs Recht bem furchtbaren legten Mittel bes Rrieges vorgieben follten. Gerabe Des: halb aber ift es ju begrüßen, daß die, die am meisten ju fürchten hatten, davor geschijt werden, daß die Kriegsjurcht sie zu dauern Berzichtenden erniedrigt. Zedoch nicht die Bolfereinen sich, jondern die Staaten. Das Bolf ftellt eine Gefühlseinheit bar, ober einen Durch-ichnitt verschiedener Gefühlsinhalte. Es ift millionentopfig und hat sich um seiner Grinbeit willen im Staat eine Orga-nisation geseht. Der Bölkerbund wird gewünsicht von den Bölkern und getragen von ihren Sympathien. Aber

Die Bertrage fchliegen Die Staaten, und ben Bolfern muffen im Bund die Eriftengnotwendigfeiten fur ibre Staaten verburgt werben. Denn vom Glud ober Unglud ber Staaten bangt bas Glud ober Unglud ber Bolfer ab.

Es mag ja eine Bertebrung bes natürlichen Buftanbes fein, bag bas Birtichaftliche im Leben bes einzelnen Burgers eine beinabe alles verschlingende Rolle fpielt. Aber es ift boch nun vorläufig einnal jo und wird vermutlich auch geraume Zeit hinaus nicht geanbert werben fonnen. Die wirtschaftliche Eriften; des Gingelnen wird jum erheb-lichften Teile vom Staat bestimmt, sowohl in bezug auf Möglichfeit und Riftlo des Erwerbes, wie hinfichtlich des Genuffes am Erworbenen. Und damit bangt wieder mehr oder weniger dirett jedes ideale Gut aufs engite mit dem Staatenglid gusammen. Der Egoismus, ben ber Staat betätigt, um feine Egiftenz gu behaupten, gleicht mithin bem Egoismus ber Mutter, die ihren Rindern bas Befte Der Staat lebrt ben Gingelnen, im au ficbern municht. Interesse des Gemeinwohls verzichten. Er fiellt die einfachste Form und das fur jeden greifbare Symbol einer über dem Individuum stehenden Gemeinsamkeit dar. Der Gedante an Bolterbunde batte nie entfteben tonnen, ohne Die Gewöhnung ber Gingelperfonlichfeit an organifatorifdes Denten und Gublen burch ben Staat. Denn ber Bolterbund tann immer nur die auf und über ben Staaten auf: gebaute Organisation fein.

Dieje anicheinend theoretiiche Museinanderfenung gewinnt eine eminent prattifche Bedeutung, fowie man baran bentt, daß bei ben nächsten Freidensversandlungen die Benfchiet feierlicht eingelaven werden vero, fich als Grundungsverfammtung für einen Bolterbund aufgutun. Wenn man die Sache juriftlich betrachtet, jo ist nichts leichter, als einen Bolferbund ju grunden. Die Statuten find burchaus nicht ichwerer ju entwerfen, als die Sanungen irgendeines Bereins ober ber Gefellschaftebertrag eines Afrienunternehmens. Aber die Dauerbarfeit des Bolfer-bundes muß jeine Burgichaft in erfter Linie in der Criftengmöglichfeit ber ibm angegliederten Staaten baben. Rommt ein Friede guftande, der irgendeinem der angeschloffenen Staaten die Eriftenznotwendigfeiten beichneibet, jo wird das beste Statut weder den Berjall, noch die Bestrebungen zu Sonderbunden vergindern konnen.

Man fann einwenden: Die Egefution bes Bundes bebroht jeten Friedensftorer. Gewiß, das fleht im Statut. Den Einzelnen wird man jelbft dann, wenn ihm offenbares Unrecht geschieht, niederhalten fonnen. Aber sowie einander grollende Teilnehmer vorhanden find, wird jeder der gang Großen, wenn er fich auf ihre Seite ftellt und fie um fich fammelt, trop ber beften Statuten den Frieden ftoren und den Rrieg beraufbeschworen tonnen. Der eingelne Menich, ber dauernd niedergehalten wird, bem die Bejellichaft bas Brot vorenthalt, wird jum Revolutionar. Und ber Staat, der feine Burger nicht verforgen fann, ber Steuerbrud auf fie haufen und ihr materielles und ideelles Beben unterdlich gestalten muß, wird in feinem Egoismus die Gingelnen gegen die Leitung und gegeneinander aufwiegeln.

Wenn es alfo bem Brandenten Bilfon mit feinen Bemuhungen, einen dauernden Bolferbund ju ichaffen, wirklich ernft ift, jo wird er jeden Staat unterftusen muffen, ber am Friedenstifch gegen die Bergewaltigung an-tampit. Und wenn Deutschland, falls ibm auf fein ebrliches Friedensangebot unmurbige Bedingungen ber Bergewaltigung gestellt werden, sich jum letzen Kampf um fein Raaltiches Leben rüften werde, fo leistete es für die wirf-same Gründbung eines Bollerbundes gang erheblich viel mehr, als diesenigen seiner Feinde, die das Bort Bölferbund dauernd im Dunde fubren, aber tropbem die Reime fünftiger Rriege in ben jegigen Friedensvertrag gut fenten munichen.

Der Bolterbund ift ferner nur bann möglich, wenn jundeht auf bem europäischen Kontinent eine bauernde Ordnung geschaffen wird, die auf der freund-schaftlichen Angleichung und Ausgleichung der Bolfer de-ruht. Wie ein gut organiserter Berein, dessen Mitglieder über weite Lanberftreden verteilt wohnen, fich in Sandes-verbande und Ortsgruppen teilt, fo muß ber Bolferbund

auf ben Berbanben ber Rontinente beruben. Und jeber Kontinentalverband bat junachft einmal feine eigenen Berhaltniffe ju ordnen. Denn man fann ein Gebaube nicht beim Biebel gu bauen anfangen.

Die europäische Ordnung der Staaten untereinander ift beshalb junachft bie hauptsache. Die Nachbarn muffen bort bie Reibungeflachen vermindern ober gar ausguschalten

perfucben.

neugen.
Reue Staaten durfen nur da entstehen, wo sie ver-binden, nicht wo sie trennen. Die Auseinander-trennung von Gebieten, die jusammen notwendiger Beise wirtschaftliche Einheiten bilden mußen und nur in ihrer Gefamtheit und burch folche Ginbeit leben und ibre wohner gufriedenftellen tonnen, muß unter allen Umftanden permieben merben. - Der Begriff ber Rationalitaten hat in diesem Kriege eine große Rolle gespielt. Er mirt bei ber funftigen Neuordnung selbstverftandlich nicht aus Er wird geschaltet werden tonnen. Aber er muß geordnet werben in Anlehnung an die bisberigen Staatsverbande. Denn biefe baben, fo wie fie waren, ihre Lebensfabigfeit erwiesen und die Mitglieder der verschiedenen neben- und burchein= ander wohnenden Nationalitäten haben fich wirtschaftlich in ihren Berbanden wohl befunden. — Bas wurde unter folden Umftanden die Aufftellung neuer felbftandiger Staaten unter ber Lofung bes Gelbftbestimmungerechtes ber Bolfer bebeuten? Es mare basfelbe, als wenn die Arme und Beine eines Rorpers ploglich nach Gelbftanbigfeit verlangten und man fie bann abhadte. Gie find bann befreit, aber fie fterben, losgeloft von ihrem Organismus, ab.

Es muß alfo, wer den Bolferbund ehrlich will, aud ben Staatsegoismus wollen. Ohne lebensfähige Staaten fein leben bia biger Bolferbunb. Und wir Deutsche burfen über ber Bolferbundsibee niemals vergeffen, bag es burchaus nicht gleichgültig ift, wie in diefen überftaatlichen Bund bineintommt. Das neith in diefen uberftaatitigen Bund gineintommt. In es gert gericht gert gericht ger Blieber beraubt, andern fich durch Gebietsabtrennungen die Zablen der Gin- und Aussuch, fo ift bas fcbonfte Bollerbundftatut ein unfiberes Jenfeits, bas ber Deutsche gegen bie fichere biesseitige Qual eintauscht. Das foll aber feineswegs jagen, bag fur uns alles Blud am Territorium flebt. Die wirtschaftliche Eriftengmöglichfeit eines Staates bemißt fich nicht nach Quatratfilo: metern. Man gibt nichts gern ber, teffen Befit einem lieb geworben ift. Aber es gibt Nonvendigfeiten, in cenen es feliger-ift, ju geben, als fich nehmen ju laffen. Dann foll man ben Berfuch machen, fich bie mirtichaftliche Dit. man ben Bernach machen, jind bie wirt ich affitiche Mitsenutzung verbärgen ju lassen und bar fich tie Mabe nicht verbrießen lassen, ben Berjuch ju machen, über vas gemeinsame Juhungsrecht hinaus zu weiteren Ausgeleichungen und Unnaherungen zu kommen. Dann tann der Berluft die Arude ber Berfändigung werben. Dem Billerbund, ber Berfändigung aller Boller, muß eben die Ausgleichung und Berfändigung ber Nach der der ber vorausgegangen sein.

Der Englander bentt fich ben Bolferbund als ein in moglichft viele fleine Staaten gerffüftetes Guropa unter feinem Borfis Es wird fich jest erweifen muffen, ob Braficent Bilion ebenfo wie England auf eine möglichft große 3 ab! von Bollerbuntemitgliebern ober im Gegenfas ju England auf ihr möglicht bauernbes Glud bebacht ift.
Benn somit auch obigem ber Wolferbund ohne Staaten,

bie fich gu einem folden gusammenichließen sollen, vorberhand — und mobil auf lange Zeit binaus — nicht recht gebacht werben fann, und wenn ferner neue Staaten fich nur unter ben Boraussehungen bilben jollen, tie ter Berfaffer angibt, to folgt hieraus fur ben Raufafue, einschließlich Eranstautafiene, mit feinen 64 Rationalitaten, baß bier nur folde fraatlide Gebilte jur Geltung gelangen turfen, bie entweter burch ihre einflige Selbiffanbigleit, ungeachtet ber Zahl ber sie bewohnenden Bollerichosten, ihre gesonderte Griffenzwöglichkeit dewirsen baben, oder burch ihre Tonomisch-politische Struftur ein Recht darauf erworben haben, für felbftanbig erflart ju merben, auch menn fie fruber bie Gelbftanbigfeit nicht befeffen haben. Das Gelbft. beftimmungerecht allen, auch ben fleinften Bolferftammen tee Rautajus guertennen gu wollen, hieße Die Biele bes Bolterbundes bon pornherein diefreditieren, weil, wir betonen es nommale, ber Berfaffer bes hier wiedergegebenen Auffages burchaus mit Recht als Mitglieber bes Bolterbundes nur Staaten, nicht bie einzelnen Bolfer vorausfeben gu burfen meint, babei nicht irgendwie funftlich gebilbete Staaten, fontern nur folde, beren Eriftengmöglichfeit burch ihre naturlichen Berhalt. niffe außer 3meifel ericheint.

Someit aber bie Raufajus. Staaten in ofonomifch: poli= tifder Sinfict aufeinander angewiesen find, alfo eine Ginheit im weiteren Ginne bilben, ift felbige burch einen entfprechenten Berband gwefe Abwenbung von Reibungen ficher ju ftellen, und gwar womöglich noch vor Ginteitt in ben geplanten Bolferbunb.

Inland.

Amtliche Mitteilung: Rach Eröffnung ber Feindseligfeiten gwischen Beorgien und Armenien ging Berbung von jungen Leuten in Tiflis por fich, bann nach Armenien abreiften. Die Anmelbung geschah im Saufe Aramjang, wo fich ber armen. Nationalrat und bie armen, dipl. Bertretung befunden haben. Um 20. De-gember murbe alles burch Saussuchung bestätigt, wobei

Referveoffiziere und Behrpflichtige, im gangen 184 Mann, verhaftet murben. Daraufbin erging ber Befehl, bag alle armeniichen Untertanen im webrpflichtigen Alter als Rriegsgefangene ju betrachten und nach Rutais ju bringen feien. Die Mitglieder der Bartei Dafchnatzutjun, welche die An-werbung vornahmen, find ju verhaften. Obige Berfugung tommt jur Ausführung.

fommt zur Aussuprung.

Der Ariegsminister hat einen Befehl an alle Offiziere und Goldaten der georg. Armee erlassen, nach welchem Deserteure, Spione und Agitatoren gegen die georg. Regierung mit dem Tode bestraft werden sollen.

Das Mitglied des Parlaments Gr. Wesichapeli

hat eine Anterpellation eingebracht: "Ih ber Negigerung be-fannt, daß Disamaljan sich immer noch in Tillis auf-balt und attive, gegen die georgische Regierung gerichtete Propaganda treibt? Bas gedentt die Regierung in diefer

Angelegenheit gu tun ?

Dem georgischen Seeresbericht entnehmen wir, daß in der Zeit vom 30. 12. des verflosenen Jahres bis jum 1. 1. influsse die georgischen Truppen zunächt Teilerfolge bei Schulaweri (Erbentung von Geichugen, Maschinengewehren, Berfolgung bes geichlagenen Gegnere) gehabt, bann Schulaweri guruderobert (? Offigiere und 106 Mann gefangen; 4 Geschütze, 15 Maschinenziere und 100 Vann gefangen; 4 Gefange, 15 Machinen; gewehre und viel Material erbeutet; Gegner slieht; Bevölkerung bittet um Inade), Sjadachle eingenommen (viele Gefangene, Gegner slieht), die Kämpse sidolich von Katharinenield mit großem Nachorud fortgesett, schließlich noch das beseinstigte Dorf Bolnis-Chatschin in ihre Gewalt besommen, den Feind längs der gangen Front unausbaltsam zurüdgedrängt, dann aber um Mitternacht auf Nenjahr in Erstüllung einer diesbezüglichen Anordnung der Regierung die Keindlessließtein und bließlich einersellt baben. — Ein Massen, bie Feinbseligfeiten ploglich eingeftellt haben. — Gin Baffen-ftillftand ift bisber nicht abgeschloffen worden. — Ueber bie Beranlaffung gur Unterbrechung ber Operation feitens ber Georgier find vorläufig feine offiziellen Mitteilungen erfolgt. Daß gleichzeitig auch die Armenier die Feindfeligfeiten eingestellt haben, erhellt aus bem georgifden Deeres bericht vom 2. d. Die, nach welchem am Tage vorber an ber Front völlige Rube berrichte. — Die Tagesblatter vom 3. b. Dite. bringen bieruber auch teine Auftlarung, wenig-3. 6. Mis. oringen pierner auch eine auftmang, wong-ftens feine unter Berufung auf authentische Mitteilungen. Die "Grufia" beschänft sich — im Leitartiel — auf die Keftftellung der nachen Tatsache, mit dem Bemerken: "Wir vertrauen unserer Regierung, und wenn fie fo gehandelt hat, so wiffen wir, daß joldes hobere Erwägungen bes bat, so wiffen wir, daß solches höbere Erwägungen des Augenblick, den wir durckleben, erfordern. Aber der Arieg, der angekalten worden ift, ilt noch nicht beendet. Ber Feind ist zu rankevoll; wenn nicht heute, so morgen kann gesprocen". Die "Borjba" spricht - gleichfalls im Leit-artitel - nicht blos von Einstellung der Feindseligkeiten, son-dern auch icon von Abschluß eines Baffenfillftandes und gibt jogar die Bedingungen biefes und ihren Urfprung an, aber, wie gesagt, ohne Berufung auf eine authentische Mitteilung. Bir führen die angeblichen Bedingungen unter Borbebal: an: "Die Eruppen ber Republit Georgien nehmen bie Linie ein, auf der fie jeht fleben, die armenischen Truppen gieben fich auf ihre Grengen gurud; ber Streifen Landes, ber gwijden biefen beiben liegt, wird von ben Berbunde ten befest, wobei in biefem Bebiet eine gemischte Mominiftration fein wird". Der Baffenftillftand unter obigen Be-bingungen foll ben fampfenden Barteien bereits am 24. Dezember von ben vereinigten Berbundeten-Miffionen anempfohlen worden fein, doch hatten die Armenier ihre Ginwilligung hinausgeschoben in der offensichtlichen Boraussehung, daß ihre Truppen inzwischen doch fiegen wurden und fie bann für fich gunftigere Bedingungen auswirten wurden, und erft als die Georgier lettere icon vor fich hertrieben und die Rampagne für die Armenier, endgültig verloren schien, teilten auch diese ihre Ginwilligung wie gehörig mit. Das Beitere bleibt abjumarten. Die Chemfuren haben eine Freiwilligen-Ab-teilung an die arm georg Front gefandt. 3m Barlament wurde die Anfrage des Abg.

Beidapeli über ben früheren dipl. Berireter Arme-286 ? Gapelt uber den jengeren viel. Seitietet Atmenens bei der Republik Georgien A. Dihamalian (f. vorige Rummer der "A. K.") verhandelt. Der Minifter des Innern Namischwili gab eine Erklärung ab, mit der das Saus sich jufrieden gab. Rach ihr hat A. Dihama-lian nur noch einen Tag nach Abbruch der dipl. Begi.: hungen Georgiens ju Armenten in Tistis geweilt, und gwar aus bem Grunde, weil die englische Diffion fich mit ben Bertretern beider Republiten gleichzeitig über die Rriegs: lage verftandigen wollte. Dibamalian werde nicht wieder bipl, Bertrete: Armeniens in Georgien werben.

orn berfelben Parlamentsfigung murben - auf ben Antrag bes armenifchen Blods bie Da ffen verhaftungen bon Armeniern in Tiflis befprochen. Die erforderliche Erflarung gab der Innenminifter, wobei er das Gebapren des "Daschnatzutjun" ein staatsgefährliches nannte und seine Behauptung mit dem (freilich recht verblümten) Hinweis auf verschiedene Borgange fiegrundete, ohne Ramen gu nennen. Die Bar-

laments mitglieder armenischer Rationalitat unterbrachen den Minister haufg durch Jorifcher ist ben Minister jacken ist dabertlen Rechten mit ihrem ausgestrochenen Daß gegen alles Armenische reigten den Minister zu Repliten, die manchen bitteren Borwurf an die Adresse der "Unabhangibon rechts enthielten.

- + Mm 31. Dezember hat fich ein mohammebanifdes Freivilligenforps, gebildet aus jungen Mannern, bie aus Eiflis gebirtig fint, bem Riegesinifter vorgestellt. Der Kommanbierende bes Korps, das, nebenbei bemerkt, in Riesbung und haltung einen prachtigen Eindruck machte, wandte fich in einer Anfprace an den Rriegeminifter, in ber er auf bie jahrhundertealte Freundichaft zwijchen Ge-orgiern und Mohammebanern hinwies. Das Frimilligentorps fei ein Beweis biefes Freundichaftsbundes und feien die Moham= medaner bereit, für die gemeinsame Seimat ihr Leben eingu-feben. Der Kriegeminifter bantte fur die wohlgemeinen Ab-fichten ber Freiwilligen und betonte, bag die Georgier allen Boltefit amen des Landes die gleichen freundschaftlichen Gefühle entgegenbrachten. Bum Schluß jog das Korps mit der georgischen Nationalfahne im Barademarich an dem Kriegsminifter
- Der Juftigminifter hat allen ibm unterftellten Inftitutionen angetragen, Die georgifche Rationalfahne ju ermerben u. in Bufunft bei feierlichen Gelegenheiten auszuhängen.
- + Der Brofureur ber tiflifer Gerichtspalate 3. DR. Doluchanow ift feiner Bitte gemaß vom Amt befreit worden. An jeine Stelle ift ber Brofureur bes Rutaisichen Begirfegerichte M. S. Gelafarow ernannt worben.

→ Bei ber Station Upilogide hat auf ber gahrt nach Batum ein Gichelon turfifcher Solbaten mehrere Tele-

Batum ein Eichelon turkfischer Soldaten mehrere Telegraphenpiofen abgeschaft, um damit tie Defen im Auga zu beigen, wurde am 26. Dez. aus Tische nach Batu abgefertigt und febrte am 30., um 8 Uhr morgene, im selben befande nach Litte jurül. Er wirde um 3 Uhr nachm. nach Batum weiterbestert. In ber Nacht auf den 3. Dez. 18 traf in Jiste ein Ertragug der engl. Wisson in Bestade von 2 Personen und 31 Gitterwagen aus Batum ein.

In diesen Tagen finden in Tiffis Reuwah-len in die Stadtverordneten-Bersammlung ftatt, ju de-ren Bestande bisher Armenier in überwiegender Mehrheit

gehörten.

Bertreter vericietener Sanbelsbaufer begeben fich temnacht nach Deutschland, gwede Eintauf von Baren, Die ganglich aus tem Sanbel verichwunden find und bon benen es in Deutschland noch große Botrate gibt, bie por bem Rriege bergeftellt murben. Augenblidten braudt man in Tiflis bas Gelb nicht

gegen Deutides umgutenichen, bein in Deutschlaftand felber jablt infan fir ben ruffifden Ausel (Rifolai'fcen) bis gu 1 Mart und 75 Pfennige.

Die beuriden Eruppen, Die gu verschiebenen

Beiten aus Georgien in die Heimat befarbert wurden, haben in Obeffia, Semafiopol, Chartow und Rifolgiem Aufenthalt nehmen milfen, da ber Eifenbahnvertehr in ber Utraine gesperrt ift. Im Semaflopol hat die beutide Kommanbantur bei ber englischen um Bewilligung bes Transports über bas Mittelmeer nachgefuct.

Musland.

Deutiche Funtiprace.

Bom 30. Dezember:

Tochter Trogfis und Bolichemift Lapon in Baricau verhaftet ; bei letterem 6 Mill Mart gefunden. - Stragen= betigntet, bet tegtet. Statt anscheinend von Bolen besett.

- Reutrale sollen nicht jur Friedenstonfereng gugelaffen werben, bagegen ju Beiprechungen über Bolferbund. Drei deutsche Torpedoboote in Antwerpen von Belgien bereunige einferwovore in antwerpen von Beigien bei schlagnahmt. Post und handelsverlehr zwischen Schweden und Deutschland wird allmäßlich geregelt. Für und Wider über Berftörungen belgischer Städte. Musnutung von Rhein und Schelde als Jusafrt-Straßen für Berpftegung. — Saafe, Dittman und Barth treten aus Regierung aus, werben erfeht durch Mehrheitssozialiften Roste, Lobe und Miffoll Austritt wallen fich find Roste, Lobe und Biffall. Austritt vollgog fich in rubigen Formen. Mie Parteiblatter verlangen rudfichtslofes Gingreifen ber Regierung; Standpuntt, bag nicht auf bas Bolf geschoffen merben burfe. fei angenichts Butichversuchen und Gemalt= herrichaft verbrecherischer Elemente nicht aufrecht ju er-halten. Frage der Berlegung des Regierungssisses wird erörtert. – Auswärtiges Amt veröffentlicht Erklärung, daß man Coben nicht ju Unterhandlungen nach Rowno gelaffen hatte, wenn befannt gewesen ware, daß er von Joffe Gelber jur Revolutionierung Deutschlands erhalten habe. — In Oberschlenischwere Streitunruben, erzwungene Lohnerhöbungen; ganger Roblenbetrieb bebroht. Sanbelstammer verlangt Sendung regierungstreuer Truppen.

II. Bom 31. Dezember:

Melbungen aus Berlin beftatigen ben Becfel in ber Regierung: Lobe bat Berufung ins Rabinett abgelebnt;

1/3

Radfolger noch nicht bestimmt. Ergebnis langer Sigung bon Bentralrat und Bolfsbeauftragten gur Beit bes guntipruchs noch nicht bekannt. Zabirede Maffenversammlungen versprechen, Regierung zu flügen, und verlangen rudfichts-lofes Einschreiten gegen Terrorismus der Spartakusgruppe. iojes Emigereten gegen Lerrorismus der Spartatisgruppe. Im übrigen Biederbolung ber gestrigen Neldungen, dies mal in englischer Sprache. — Belgische Sozialisten find für gemeinjame Beiterarbeit mit deutschen Sozialisten. Auf einer Berjammlung belgischer Sozialdemokraten in Brüffel beantwortete Robsmann die Frage, ob den deutschen Sozialdemokraten Strassofigkeit zugesichert werden fonne: 4 Sabre lang fuchten wir bie beutichen Debrbeitsfogialiften ju beeinfluffen; nachbem biefe nun biefem Bor-ichlage gefolgt find, follen wir fie beshalb verachten? Bir wollen und beeilen und die "Internationale" gufammenrufen, andernfalls werben bie englischen Arbeiter es tun! Gebt nicht ju, bag bas Bentrum ber Internationalen aus mit Deutschland fortbefteben will. - Griechen bejegen Griechenland erhebt Anfpruche auf einen Teil Smprna. Griechenland erhebt Anfpruche auf einen Dett ber fleinafiatischen Rufte, ber fruber mal ju Griechenland gebort hat. — Das Rabinett ber Bollstommiffare tam ju einer Sonderfigung jusammen. Done Schwierigfeit murben die vericiedenen Fragen des Tages amifchen ben Mehrheitssozialiften und ben Unabhangigen geregelt. Es waren folgende brei Sauptpuntte ju befprechen : 1. Belche Stellung nimmt ber Bentralrat ju ben Dagnahmen ber Debrheitssogialiften bes Rates ber Boltstommiffare bom 23. und 24. Dezember ein? 2. Welche Stellung nimmt ber Bentralrat ein bezüglich bes Ratebeichluffes über die Offizier- und Rangfrage? 3. Welche Stellung nimmt ber Bentralrat ein ju ber Frage, ben Regierungsfiß ju ber-legen? Die hauptfrage war jedoch die Stellungnahme ju ben bolichewistischen Unftrengungen und ju ben bersuchten Anfchlogen der Spartatus-Gruppe, Ferner, ob im Falle wiederholter Strafenunruben die Regierung mit Gewalt einschreiten solle. Bieber hat die Regierung auf dem Standpuntt geftanben, es barf auf bas Bolt nicht geichoffen werben. Die gange Breffe, auch die "Freiheit" und "Rote Fahne" ertlaren, bag diefer Grundfat unmöglich langer aufrecht erhalten werben tonne. Die öffentliche Deinung verlangt von ber Regierung energisches Eingreifen. - Der "Bormarts" bringt in ber Conntagenummer einen Leit-artitel, ber fagt, bie Frangofen bedroben unfere armen Rriegsgefangenen, die wir febnfüchtig erwarten, mit 2 Jahren Zwangsarbeit. bie wir febnfüchtig ju Saufe gurud-Roien ift ber: loren, Danzig in Gefahr, es ju werden! Bir find augenideinlich nicht fabig, einen guten Frieden zu bekommen, weil wir teine Rraft mehr befigen, und weil im Lande alles brunter und bruber geht! Rollegen ber Ratioalles brunter und brüber gehi! Rollegen ber Natio-naltammer, bes Bentralrates und ber Boltstommission, wir wunfchen Such zu belfen, nach außen und innen bin, Guch und und zu befreien! So fann es nicht weiter geben, wir fonnen es nicht langer ertragen !

III. Vom 1. Januar:

Borftand bes Reichswirtschaftsamtes außert sich peffimiftich über Aufeben deutscher Industrie: Martt fei mahrend bes Krieges in seindliche Jande gelangt; Steigerung der Löhne wird Produktion verteuern und Konkureng, erschweren; Ententelander werden nichts mehr von Deutschland laufen. Berminderte Stidkofferzeugung wird Sandwirtschaft lähmen und Verpflegung erschweren. Da Deutschland seinen Staatsbesit als Pfand für Kriegsentschädigung kellen muß, ware Verstaatlichung der Bergwerksbetriebe töricht.

IV. Vom 2. Januar:

Der Bolkstommissan Rosle, ber die Borarbeiten in militatrichen Fragen übernommen hat, dußerte sich einem Berichterthater ber "Vorbed Allgem. Zeitung" gegendber, daß die Gründung einer Miliz aus Freiwilligen vorgeschen sei, dies Fründung einer Miliz aus Freiwilligen vorgeschen sei, dies Fründung einer Miliz aus Freiwilligen vorgeschen sei, dies Fründung einer Miliz aus Freiwilligen vorgeschen sein, die Frührt führt aus ehren bendhet baben. Sie wählen ihre Kührer seidbit. Das Militär ist ausställigistist dem Nate Wolfes Willes unterflettt. Die Siärfe der regulären beutschen Krimer wirt, wie Vosse sagt, auf der Friedmeineren beitschen Krimer vor, wie Vosse sagten unterflett, die Stieden dasse, eine Abrishung soweit vorzunehmen, wie es die der übrigen europätischen Länder zuläst. Was die Fragen im Dsten betrifft, sagt Rosse, den die die Kraisen auch nich daran, den Angriffen der Bolen auf deutsches Gebier ruhig zuzuiehen Eine flate Hand würde sich der kraisen und mild der Weisen der Watelnahren eine Aus der Krzigterung ausgeschiedenen Togialdemofraten solikarisch erflätt, und fein Bortefeni der Krzigterung zur Berfügung gestellt. Auf den Wintelen der Krzigterung zur Berfügung gestellt. Auf den Wintelen der Krzigterung auf Werfügung gestellt. Auf den Wintelen der Krzigterung aus Werfügung gestellt. Auf den Wintelen der Regierung gene Radsjelgers weiterschieren.

Frangolifde Funtfprüche.

Bom 30. Dezember:

Bericht über franz. Spitaler, die bei Fernbeichießung von Paris und Fliegerangriffen Schaben erlitten. — 3thericher Beriche über Berlin melben fleigende Empörung über Spartalus. — Umtriebe. Regierung zögert jedoch mit blutigen Rahnahmen "und würde die Berantwortung lieber mit Sindenburg teilen, der ein Armeelorps nach Berlin führt." Berlin ist dom übrigen Deutschland abgeschnitten; Lieblnecht hat der eigerand in Indene und ist in kambiger Berbindung mit Mosfau und Petersburg. — Buldowinischer Kongreß hat Bereinigung mit Rumanien beschlofen. Festlicher Empfang beimtehrender elszeslottengerkerteigeren im Mes. — Ausfahlung bedeutender Geerstüster, die Elaß-Lotbringen bisher französischem Geerstüster, die Elaß-Lotbringen bisher französischem Geergliefert hat. — Voincaré außert sich in Interview über gutes Jusammenatbeiten Franzfeiche und Englands in Freidensfragen; Ausbreitung des Bolschemissuns in Frankreich befürchtet er nicht. — Eieg der gegenrevolutionaren Russen und Einnahme von Perm; 18 000 Gesangene, 60 Geschüße, 4000 Waggons u. j. w.

II. Bom 31. Dezember.

die Glementeaus in der Rammer; Wilson könne bie besonders sowierige Lage nicht versteben, in der sich Frankreich ale unmittelbarer Nachden Deutschlands besindet. Man habe ihm aus Parteigründen Gedanken suggeriert, die nicht die seinigen seien. Obgleich Elemenceau seinem Bolke keine unnötigen Raften aufbrieden will, beaucht Frankreich doch besondere Garantien für fünstige Sicherbeit, die militärische Bordereitungen in sich schließen und Opfer auferlegen wöhrden. "Ich müßt lügen, wenn ich sogte, daß ich mit Wilson in allen Buntten übereinklimmte." "Benn keine Einigung erzielt wird, ift unser Sieg vergedlich gewesen". "Es werden noch umständliche Unterhande Lungen nötig sein, die die ernsehelm Folgen haben können". Die Rammer sprach der Regierung mit großer Mehrheit das Bertrauen aus. — König don Spanien erhielt goldene Denkmedaille von franz. Regierung. Austausch von Sympathiereden. — Bahlen in England sehr günftig für Regieruna ausgefallen.

Bom 1. Januar.

Wis Schleswig ihaffen die Deutschen Bieh und Getreibe weg, um das Land in möglicht ausgefaugtem Justande ju übergeben; Preife, die der Bevölkerung gezahlt werden, sind minimal. Rapt. 28t. Persus veröffenticht Artikle über lebooterlufte, die bisher geheim gehalten wurden; vom 1.2.17 die 1.2.18 wurden 68 U-boote verloren; das Bethältnis der angegriffenen Shiffe zu den versenischen war zuletzt 14:1. — Amerika gibt ben Erport von Schweinelleische Brotnsten sowie von Erahl und Eisenerzeugnissen nach den standnaussichen Staaten mit geringen Einschräufigen frei.

Ruffifche (bolichem.) Funtipräche. I.

(Dostau, ben 28. 12.)

In Munden fit eine Bersammlung beuticher Demofraten auseinanderzeigagt worden In Danzig hat eine Protestlungsdung gegen die polnischen Ansprücke auf Westpreußen flatigeschung gegen die polnischen Ansprücke auf Westpreußen flatigeschung, Webenden Blätter verwüßet. — Zurzeit gibt es in Wilnam der Verwüßer Kegierungen, die einander nicht anerkennen. Neben ver Tariba, dem Wilnam Kai und dem deutschen Reit das die flowe der kieden Rati der Geschen der Tariba, dem Milnam Kai und dem deutschen Bei der Ronfeteng gebitet. — In Kiga ist die Regierungsgewalt von dem lettischen Deputierten-Rat annestiert worden. Bei der Bourgeoise derschaf Panis. Durch den Rat ist der größer Seil der Waggiare verstiegelt worden. Die pur Absertigung aus Kiga bestimmten Hrachten werden requiriert. — Aus Reval wird mitgetelt, das die Kegierung der Weißen den Boden verstiert. Die Autorität des Kates nimmt in demselben Maße zu, als die toten Truppen nacht der vollen der Verwallen und der Verwallichen Kommen der lithaussichen roten Truppen mit Bangen aut gebeildigen Kommen der lithaussichen roten Truppen mit Bangen aut gebalten Aus der legten Sigung des Areisamtes wurde zur Beschulft, die letze Ansfrengungen, die Kreisamtes wurde zur Beisaufig zelaßt, die Kreisamter Kischauens zu verzammen, nur et Bermallung des Gedores zu organistern.

Bermifchte Breffemelbungen:

Ungarn hat sich unter englisches Protektorat gestellt. Zum Seneralgouverneur foll der Derzog von Connaught ernannt werben. — Nach italienischen Meddungen sieht eine große englische Flottenaktion gegen Aufland devor. — In Bremen haben bolichewistische Elemente die Oberhand genommen. — In Moskau ist eine indische Kotodung einzetrossen, die den gemeinsamen Kamps Indiens und Sowietrusslands gegen England propagiert. — Detman Storopabst ihat abgedantt. — Die Entente hat dei polnischem Bertreter in Paris Einstellen Judenprogroms unter Androhung der mitiskrischen Internetschung der mitiskrischen Internetschung der Moskaussen unter Androhung der mitiskrischen Internetschut gegen Bolichewiten und Beistrussen unter Schreiben foll regierungsmüde sein

und abbanten wollen. - Die Friedenstonfereng foll fruber als beabichtigt jusammentreten. Die englische Friedenke-Delegation joll aus 4—500 Mann bestehen. Engl. Trup-pen haben Stadt und Forts von Batum besetz. Undoner Ententetonfereng foll über folgende Buntte Beichluffe ge infeitelonfreng von note Dogelbe panien Sefening ge-faßt baben: Berlangerung des Baffenftilfkandes. Auslie-ferung des Raifers. Schadenerfat. Bildung neuer Staaten (Bolen, Suddentickland, Tichechien erc.), Berpflegung, Schiffahrt. Der transfaut. Affprische Nationalrat hat beichlossen, eine Belegation nach Paris zu entjenden wecks Unterhandlung mit der Entente über Biederherftellung des alten Sprien. — Der Streif in Batu ift beenbet — C verständnis bes Streit-Romitees mit Gen. Tompfon. Abmiral Baller bat erflart, bag im Laufe ber nachften 2 Bochen 100 000 Mann Entente Truppen nach ber Ufraine besorbert werden. — Das utrainische Directorium (Betle jura, Winnitschento) fordert die Abberusung der beutschen Truppen, mit der Begründung, daß die Boltsregierung sich auch ohne fie hinreichend gesichert fühlt. Mus Konitan-tinopel wird unter bem 11. 12. 18. gemelbet, daß auf Berlangen der ottomanischen Regierung die früheren turtiichen Minister Enver Baicha, Tallat Baicha, Dibemal Baicha, Rafim Baicha und Chitr-Bei in Berlin arretiert worden Raim pajog und Chire-Bei in Berim arreitert worden ind. — Der Artifer "Matin" weiß zu berichten, daß um grachtet der Biderlegungen von deutscher Seite die deutsche Regierung bennoch die Entente gebeten hat, Berlin zu besehen. — Der "Botlanzeiger" teilt mit, daß an der Spite der beutschen Delegation auf der Friedenstonferen der frühere Staatsfetrefar Rühlmann fleben wird. — "Jedirengere Statischerter Aus biplomatischen Areisen Bassingtons wird mitgeteilt, daß Japan, im Einverständnis mit der Meinung Englands, folgende Bedingungen auf der Frie-denskonferenz vorlegt: Freiheit der Weere, Unterftührung Meinung Englands, folgende Bedingungen auf der Free-benstonferen vorlegt; Freiheit der Meere, Unterstützung der Keinen Rationen, Aufrechterhaltung der Ordnung in Sibritein durch Japan, Anerkennung des Finanz: und In-duftrie-Einfluffes Japans in China, Beietzung von Klau-Fichou, Protektorat über die deutschen Inseln im Stüllen Ogean und Gleichberechtigung der japanischen Bürger in der ganzien Welt — Aus derzieben Duelle: "Gemäß der letzten Nachrichten gingen die Bolschwift gegen Finnland dare wurden isnach nom Artificrieure aurklaechschaen enguigen ginntpruc wieder, wonach die runige glothegitig mit bem Angriff gegen Finnland auch Operationen gegen Schweden, speziell gegen Stodholm auszusstüden begonnen hat. Der Dampferverlebt zwischen Stodholm und Reval und besignigters ift unterbrochen. Die schwedische Flotte soll in unbeftimmter Richtung ausgelaufen fein. Bei Sangb ift vom Meere ber Kanonendonner hören. bar. - Gin weiterer englischer Funtspruch, ben biefelbe bat. — Ein weidergibt, besagt, daß auf dem baltifchen Meer ein Gesecht zwischen englischen und bolichewiftischen Schiffen habe und bag lestere fich eiligft jurudgejogen sätten. Die Einglander bereiten eine Landung in Reval vor. Englische Schiffe find auch im Riga'ichen Meer-bufen erschienen. Aus Jefaterinobar läft sich die Borjba melben, daß in Kreisen, die der Freiwilligen-Armee nahe siehen, gang bestimmte Mitteilungen über den Albzug der Urmee aus bem Rubangebiet erhalten worden find. Bentralftellen ber Armee fiedeln nach Semaftopol über, Die Truppenteile und Reloftabe merben in ben Bouvernements Stamropol und Schmarzmeer-Rufte fongentriert fein. Bentrum der Biederbereinigung Anflands wird fich in Shartoff besinden, der Basis für die Berforgung mit den Zentralverwaltungen für den Anmarsch gegen Mostau.

Raufafifche Preffe.

Bom 26. Dezember:

+ "Tift. Fift." Leitarittel von Brof. Outrowsfi: 3m Jahre 1899 ichrieb bie "Dentiche Lageszeitung" indejug auf die beutische Drientpolitit: "Nach Anfauf aller Quals werben wir Deutichen einen Tarif einführen, welcher der nichtbeutischen Rontreng ein Ente machen wire. Alle Gijenbahnen und Quals werben alsbann zu einem beutichen Truft unter Rontrolle ber Deutischen Bant dereinigt werben. Erster werben bloß beutische Baren befordern. Auf dies Beije wird bie Türkte eine beutische Rolonie werben".

Dies ift bas Biel, welches Deutschland feit ben 80er Jahren versolgte und bas ju erreichen ibm Deftereichellngarn behilflich war. Mit biefer Absicht begann Deutschland die jog, friedliche Durchvingung ber Turfei, indem es zunächst Gienbahntonzessionen gludlich an sich brachte, England und Frankreich zurüdbrängend und die gefellichaftlich-politif von Recht Randeraftent von bei gefellichaftlich-politif von

Rreise Borberasiens gegen sie ausbringend verganisch und seit Bagbad-Bahn, welche Europa verganisch und seit ebensschäsigken Zentren Borberassens binden sollte, gelangte auch in die Hande der Deutschen. Gleichzeitig bemühte sich Deutschaften wurdennen mit Orfterreid, samtliche Baltanbahnen an sich zu reisen, um auf die Biese einen freien Weg nach Kiniasien und weiterbin nach bem Bersichen Meerbuien zu erlangen. Das Bant-Syndias verleches 51 Taussend Attien der Baltanbahnen während bes Galtantrieges angefaust

hatte, war nichts anderes, als ber Leiter ber angegebenen Besfrebungen Deutschlands und Defterreichs auf dem Baltan und bernach in der Turtei und Mien überhaupt. Gleichzeitig war Deutschland besteht, fich auch Perfien zu erschließen, wobin die Bagbabbahn den Weg ebenfalls öffnete.

Der grandisse Krieg, den Deutschland begann, war ein tolssieler Bersuch, alle dies vorgemerten Wege ju schaffen und sie sich anzeignen, und nar somit ein Mittel, die vertischaftlichen Interessen und nar somit ein Mittel, die vertischaftlichen Interessen ein Kamps gegen die ganze übrige Welt, die dass deutsche Kapital an der freien und ungehinderten Ausdehnung lange diesen Wegen sowie Alfien und Europa zu bederrichen hinderte. Da der Baltan den Mognad dem Persischen Weerbussen von der die Auflich eine Angen nach dem Persischen Weerbussen von der eine Leiche das deutsche Angen auch dem Persischen Weerbussen durchten. Da die Türken Drange nach dem Persischen Meerbussen durchtengen mußte, besaß, so war es notwendig, sie der deutschen Macht untersusertnen und vor dem Anstitut von der Gesahr, die von den Kusselle und beschieden Versischen Meerbussen der der der der deutsche Macht untersischen Reiche trobte, andererseits zu dewaken. Und anderdasselle Ausdelte und den Drang nach beiteter Westaltnissen interssiert war und ein machtvolles, die Valfankaaten füligendes, stategeliche tarisellte und den Drang nach beiteter Bestätigung in der Welt verriet, so tat es not, vom Gesichtspunft best erusischen Sperialswund und im Interessen, es des untstätzen der der der der der den Versischen von Gesichtspunkt des Leutschen Versischen Versischen Versischen Versischen Versischen Versischen Versischen Versischen von Versischen v

Aut biefe Weife murte die Frage betreffs der Berbindungswege mit Alfen feit Anfang der Boer Jahre bes vorigen Sahrhunteits jur Abche, um die sich das Eeben der gangen Belt drehte. Die Boller tes Kaufajus und besonders die georgiiche Republik haben allen Grund, gerade auf beief Frage ber gange Aufmertsamlett zu richten. Ernnefaukalfen, dauppischen der der Beleben, welcher das Territorium der georgischen Republik ausmacht, ericheint als einer der wichtigsten Knoten, in welchem diese drage ihrer Wingen harrt. In dem Moment, wo Deutschald geschlagen und die Türkei sur werdere Jahrgehne durch Englande Macht gelähmt ih, dilber es ein Lebenstnieresse von Georgien, ein Kaftor in den niet-nationalen Kombinationen zu werben, welche an die historichen Bege gebunken sind, auf benen die kapitalistischen Kräfte der Welt einherichterien und ben Kamp miteinander führen.

Das auferstehente und fich organisierende Ruftland wird und in auferstehente und fich organisierende Ruftland mit frangofischen Eentengen hineingesogen. Das rufisiche Kapital, welches mit ber Wierdergeburt Ruftlands die Wöglichkeit erlangt, sich zu entselten, wird auf lange jum Berbündeten des amerikanischen und englisch-frangosischen Kapitale. Durch Ausland werden die Bege nach Affien und dem Perfischen Meerbufen und nach Indien suberen und ber gefichte Beerbufen und nach Indien suberen. Bege, tie durch den geschichten Berdegang längst ichon bestimmt sind. Das solche Begeröffiet und gefeigt werden, liegt natürlich auch im Interesse Kustlands. Aber hieran sollte auch Georgien interessert jein.

Und in ber Tat, im Salle ber Bermirflichung biefer Bege murbe Georgien plobfich im Bentrum ber internationalen Beiregung ju fichen tommen.

Auf biefem Wege wird das Bundnis mit Ruglant, England, Amerita und Frankreich jur historischen Kolwendigten; aber benor das Eeben felbst biefe Frage fiellt, muß alles Erforderliche unternommen werden, um durch diese Bahn und die Wege nach Affen die Welten auf bem Territorium Georgiens zu vereinigen. Hierin ift die fernere Erwicklung aller Krafie bes georgischen Bolies und der georg. Gefellichaft begründet.

II.

Bom 28. Dezember.

- "Borjba" bringt die Meinung zweier russischer Generale über Sevorgien, die verschiedene Anschuldigungen gegen letteres enthalten, und zwar sagen sie: 1. Den i ft n: 1. Georgien hat einen Teil des Schwarzmeer-Goudernements sich widerrechtlich angeeignet, 2. verhaftet und weist russische Bürger aus, 3. entläßt russische Beanne, 4. übergibt russische Krigen aus der georgischen Seistlichkeit und 5. schütz nicht russische Bauern, wenn ihr Land von Nachbarn wegenommen wird. Il. Dragomirossische Regierung der Republik sieht auf dem Standpunkt der Selbständigkeitsbeftredungen und 2. führt sie eine Politik, die dem einigen Russiand schabel fied.

die dem einigen Rubland fcablich ift.

- "Grusia". Leitartitel: Da Tiffis von jeher die historische hauptstadt Georgiens und somit das Bentrum

bes kulturellen Lebens im Raulajus gewesen ift, so ist es von ungeheurer Bichtigkeit, daß auch diesmal, wo fremde Clemente in den Raulajus kommen, diese zuert mit Georgien freundschaftliche Beziebungen anknüpsen. Daher muß Georgien zu dem bevorstehenden Weltkongreß die besten und ersahrensten Manner entsenden, welche die Berhältnisse unter der Kathen Lichte darzustellen vermöchten.

III

"Tifl. Bift." - 3m Leitartifel ber Rr. 282 (v. 29. 12.) beschäftigt fich Prof. Dubrowsti mit dem "fojalen und politischen Aussehen" Wojerbeidjan's, wobei er solgen-bes sestlett: "Erftens — wollen die in Wojerbeidjan triumphierenden Kräfte nur eines! die Freibeit der Selbstbestimmung, fogar bie Freiheit von der Turtei, die, follte man doch meinen, ihnen nabe fteben mußte bant ihren reli-giofen und fulturellen Berbindungen, bant ihrer Sprache und ihren Traditionen. Das ift alfo feineswegs eine anti und ihren Leaditionen. wie es viele fich so vorftellen, nicht eine nationalistische Bewegung und nicht ein Streben nach vollständigen und entschaftliche Bewegung und nicht ein Streben nach vollständigen und entschaftligen Bruch mit Außland, wie feitigung der nationalen Sigenart und der politischen Eritätigung der nationalen Sigenart und der politischen Freiheit. Zweitens — sehen wir, daß die leitenden Ele-mente Adjerbeidjan's und mit ihnen zweiselsohne auch die ganze tatarische Masse die Macht der ruffischen Kultur anertennen, unabhangig von ihrem nationalen Charafter, als allgemein = menschliche Macht und, folglich, ben Beg gefunden haben, ber fie ju gegenseitiger Achtung und gegenseitigem Berfleben (Abjerbeibjan und Rugland) führen wird. Bei diefer Berfpettive wird es verftandlich und tenn: jeichnet bas Berbaltnis beider gander ju einander, bag die Ruffen nicht nur nicht von ben inneren Angelegen-beiten ber Republit beseitigt, fonbern - im Gegenteil gur intensiveren und organischen Arbeit mit ben Dobammedanern berangezogen werben. Es wird nun auch begreif: lich und bezeichnend, daß ben Ruffen fowohl im Parlament, als auch in ben Ministerien, ein febr ehrenvoller Plat angewiesen worden ift, daß die ruffifche Sprache volle Freiheit genießt und endlich fogar bie Rritit ber Ruffen, felbit ihre Ausfälle, wie einseitig und parteiifch fie oft auch fein mogen, teinen Berfolgungen ausgesetzt find, nicht einmal scharfe und feindselige Abwehr erfahren. Das bedeutet, daß Ab-jerbeidjan nicht nur den Weg für die organische Berbindung mit Rugland gefunden, fondern auch begriffen bat, daß wenn man von zwijchenftaatlichen Beziehungen fpre-chen und — das ift die Sauptsache — fich um fie bemu-ben foll, daß, wenn die internationale Kombination eine ber allerwichtigften Bedingungen ber politischen Entwidlung eines jeden Boltes barftellt, allem juvor — und mehr als jede andere Regierung die Abjerbeidjan'iche Regierung — an Rußland benten muß, denn Rußland ist nicht nur ein Land großer Möglichfeiten, nicht nur bas Land bes großen, nach: ften Nachbarn, nicht nur bas Land ber Martte und wirt: schaftlichen Krafte, bie organisch mit ben btonomischen Ele-menten bes Rautajus zusammenhangen, sondern auch bas Land, welches berufen ift, in ber Weltgeschichte eine Rolle, und zwar die hochwichtige Rolleeines der beteutend= sten Fattoren des internationalen Lebens und der inter-nationalen Politik in spielen Bugleich muß man noch eine gange Reibe anderer Seiten in Betracht gieben. Bor allen Dingen ift nicht in Abrede ju nehmen, bag Adjerbeidjan, nach den Schwanfungen und Zweifeln ber Bertreter militarifder und ftaatlicher Rrafte ber Berbun= beten, fich in einen politischen Organismus gwar auf's bestimmtefte - umwandelt, mit bem jene gu tun haben wollen, mit bem fie ju rechnen entichloffen find und in bem sie Pringipien des Aufbaus und der Ordnung erkannt haben — in einem Augenblick, wo das eigentliche Rufsland noch immer in der Anarchie fledt und nicht mal feinen eigenen Sohnen Plat in den Reiben organischer und friedlicher Arbeiter gewähren kann. Schließlich ift auch nicht zu vertennen, den in Abjerbeitzan bie bewoftanischen Richtungen Die Oberhand gewinnen, und gwar folde, bie jur organithen Berbindung mit Rugland fuhren, b. b. biejenigen, welche fein Bolf vor bem Imperialiemus und bem Banislamismus ber in ber Eurfei herrichenten Rrafte bemahren, und bag biefe Richtungen mie uberall, fo auch hier in ben Tiefen ber Bolfemaffen wurzeln und jomit etwas im bochften Dage Real-Startes vorftellen". Mit all' riefen Umffanben muffe bas fich neu entwickelnte Rugland rechnen, meint jum Schlug ber Berfaffer bief & Leit-"tas 2Bobl und bie Wiebergeburt Ruglands, auf apis, renn : bes großen ruffifchen Boltes, por bem fich ein unendlicher horizont ausbreitet, ift maglich lebiglich auf bem Boben ber Bediung vor ben volltisben Kraften überall, wo bie rufufche Reve flingt und wo ein herz in Freundschaft fur Rugland

Allerlei.

Sine beutsche Arigsmedaille im Britis schen Museum. Sine deutsche Ariegsmedaille aus diesem Ariege ist jeht vom Münzkabinett des Britissen Museums erworben worden, und zwar — man kaunt — nicht zum Beweise beutscher Greuel, sondern wegen ihres Austmertes. Es ift eine Eisenwedaille mit dem Bildnis des Genarals den Klud, ein Wert des Bildhauers Löweitlichal. Die engelische Sammlerzeitschrift "Burlington Magazine", dies ihre betrichtet, nennt Klud bei dieser Gelegenheit "wifful" (gedansenvoll) und die Medaille eine der außerordentlich jäxtlichen Medaillen, die in diesem Kriege in Deutschland entstanden sind, welche eine Art von kunstlerischer Qualität saben. Das Gefühl, das sich in ihr ausspreche, sei sonders barerweise eher französisch als deutsch, und es sei schwerzu verlehen, warum die deutschen Behörden erlaubten, das diese Wedaille Deutschland verließ.

Aus dem deutiden geben

Gin Gebentblatt.

Mit blutendem Herzen wir schlugen die Schlacht. Gepreßt in die Reihen der Feinde; So mancher versant in die ewige Racht, So manchen fein Auge beweinte: Drum beist es auf immer, — fein Kolonist . Das Lied von der deutschen Treue vergist.

In Retten, in Rerter, ins tieffte Berlies, In ferne fibirifch Weiten So manchen bie But wilden haffes verftieß — In Rot und unfagliche Leiden; Doch blieben wir ftandhaft, tein Kolonist Das Lied von der deutschen Treue vergist.

So manchen man lohnte mit Augel und Strick, hohn häufend auf unserem haupte; Und notz wir in Wehmut heut' denken zurud, Bie keiner Berrat fich erlaubte. Rur furz ist die Lüge. Rein Kolonist Das Lied von der deutschen Treue vergist.

Die Tat eines Hauseins, was wiegt fie nicht auf? Berleumbung in hundert von Banden: Elf hemmten ein her im Siegeslauf. Die Namen?! Boll But mußt' sich wenden Der Korpsadjutant, — tein Kolonist Das Lied von der deutschen Treue vergist.

Die Schwachen, die Siechen, die Kleinen ju Haus, Bon eigener Scholle vertrieben, Sie mußten ins bittere Elend hinaus, — Wie viele find braußen geblieben! War wantten nicht, denn tein Kolonist Das Lied von der deutschen Treue vergißt.

Die Toten sind bleich und stumm und still; Bermarbte Bunden oft schmerzen. Bir glauben, so war es des Höchsten Bill', Und tragen das Leid tief im Herzen, Boll Behmut denkend, tein Kolonist Das Lied von der deutschen Treue vergißt.

Manglis 11./XII. 1918. Rudolf Dirt.

herausgeber: Das 3.-R. bes transtaut, beutichen Berbandes. Berantwortlich fur Die Rebattion: Das Rebattionstomitee.